

## Die verschwundenen Tiere

Es war ein Wunderschöner Tag. Lia und ihre Freundin Veronika machten einen Ausflug zum Kölner Zoo. Sie hörten zwei Zoowärter geheimnisvoll mit einander reden: „Weist du warum in letzter Zeit so viele Tiere verschwunden sind?“ „Nein, aber in es passiert immer öfter. Der Zoochef hat mich zum Tiere zählen beauftragt aber wenn es so weiter geht das Tier zählen ganz schön schwer“, meinte der andere. „Guck mal da fehlt ein Elefant“, Veronika zeigte nach rechts zum Elefantenhaus. Auf einem Schild stand: unsere 16 Elefanten. „Das sind aber nur 15 ich habe gezählt“, fügte Veronika hinzu. Sie gingen weiter zu den Gorillas auch da fehlte einer. „He hör mal zu was der Zoowärter da spricht“, flüsterte Lia Veronika zu. „Oh das aber ein schönes Exemplar“, der Zoowärter knipste ein Bild mit seiner Kamera. „Wetten der hat die Tiere geklaut“, vermutete Lia. „Das wird so toll heute Nacht“, fügte der Zoowärter hinzu. „Er hat uns gesehen und rennt weg. Schnell hinterher!“, sagte Veronika. Sie rannten an den Affen vorbei hin zu den Leoparden schnell zu den Löwen immer dem Zoowärter hinterher. Unerwartet fiel Lia hin. Veronika blieb stehen und half ihr hoch. „Zum Glück nichts passiert“, schnaufte sie. „Aber der Zoowärter ist weg!“, meinte Veronika enttäuscht. „Wir haben auch keine Zeit mehr ich muss zum Abendessen sonst krieg ich ärger!“, meinte Lia. „Okay dann bis Morgen!“, rief Veronika ihr noch hinterher.

Am nächstem Morgen klingelte Veronika schon früh Morgens an Lias Haustür. Sie hatte Neuigkeiten: „in der Zeitung stand das im Kölner Zoo Abends ein grünes Wesen aufgetaucht war und am nächstem Morgen war ein Pinguin weg!“, erzählte Veronika aufregend. „Wir können ja nochmal in den Zoo gehen und heute Abend lassen wir uns einschließen, legen uns auf die Lauer und dann haben wir diesen Mistkerl!“, schlug Lias vor. „Gute Idee, hast du eine Jahres Karte für den Kölner Zoo?“ harkte Veronika nach. „na klar“. „Ich gehe in den Zoo“, rief Lia in die Küche zu ihrer Mutter. Im Kölner Zoo versteckten sie sich hinter einem Baum und beobachteten den Zoowärter der gestern noch vor ihnen weggelaufen war. „ich glaube das bringt uns hier nicht weiter. Wir können ja heute Nacht einfach uns auf die Lauer legen“, schlug Lia vor. Abends dann im Zoo: „da bewegt sich was, Achtung! Kopf runter da kommt jemand.“, flüsterte Veronika aufregend.

„da hat sich was bewegt schnell ,gleich haben wir diesen Mistkerl der die Tiere klaut“, sagte ein vorbeigehender Nachtwächter zu sich selber. „ zum Glück er hat uns nicht gesehen. Aber da kommt noch etwas auf uns zu!“, Lia klapperte mit den Zähnen denn das was auf sie zu kam war kein normaler Mensch, er war grün und hatte Hörner. Veronika kam aus ihrem Versteck heraus, Lia wollte sie noch zurück ziehen doch dafür war es jetzt zu spät. Veronika rief dem Wesen (ähnlich aussehend wie ein Alien) mutig zu: „wer bist du? und woher kommst du?“. „ Verschwinde hier oder ich flieg dich zum Mond“rief der Alien zurück. „Sag es oder ich ruf die Polizei!“;rief Lia die auch aus ihrem Versteck kam etwas ängstlicher als Veronika. Plötzlich fing der Alien an zu reden: Ich komme von dem Mond Kaugummi verbot 3.0. Meine Freunde hatten die Idee einen Zoo auf ihm zu Bauen, bei uns gibt es aber keine Tiere deswegen bin ich hier her geflogen um die Tiere von eurem Zoo zu unserem Zoo fliegen zu lassen, aber ich hol sie wieder zurück versprochen“.

Am nächsten Morgen kam der Zoowärter den sie verdächtigt hatten zu ihnen und fragte: „ wieso habt ihr mich Gestern verfolgt ich wollte doch nur schnell zum Wettbewerb der schönsten Tiere“. Plötzlich fingen Veronika und Lia laut (und verschlafend) an zu lachen.

Mittags in der Zeitung stand das zwei clevere Mädchen den Zoo Fall Gelöst haben. Am Abend übernachtete Lia bei Veronika und sie fragten sich bis spät in die Nacht war das alles nur ein Traum?

Jette